

Richtig zitieren – aber wie?

Liebe Doktorandinnen und Doktoranden,

mit diesem kleinen Leitfaden zum Thema „richtig zitieren – aber wie?“ möchten wir Sie bei der Anfertigung Ihrer Dissertation unterstützen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Promotionskolleg im Modul „Gute wissenschaftliche Praxis“.

Für die Zitation im Text und für die Erstellung des Literaturverzeichnisses gelten **verschiedene Zitationsstile**. Gemäß der neuen Promotionsordnung des FB 16 vom 03.12.2014 ist das **Literaturverzeichnis** der **Dissertation** nach den Zitationsregeln **des Journal of the American Medical Association (JAMA)** anzulegen.

Bei **Publikationen** ist der **Zitationsstil des Journals** zu beachten (gilt besonders für publikationsbasierte Dissertationen!). Eine einmal gewählte Zitierweise muss zwingend in der gesamten Arbeit beibehalten werden

Zitationsstil JAMA:

Angaben im Literaturverzeichnis:

→ Zeitschriftenaufsatz:

1. Brown C, Trefil J, Caringella P. Citing is easy. *Style Review*. 2007;24(2):10–19.

→ Beitrag in Sammelwerk:

1. Twain E, Singer P. Structuring your knowledge. In: Frey F, ed. *The art of writing*. Sheffield: Quickpress; 2004:88–170.

→ Buch (Monografie)

1. Sukowski RW. *Golden rules for writing well*. 2nd ed. Toronto: University Press; 2009.

→ Zitation im Text:¹

Quelle: <http://jama.jamanetwork.com/public/instructionsForAuthors.aspx#References>
(letzter Zugriff am 31.03.2015)



Allgemeine Regeln

- Kürzere wörtliche Zitate wie den restlichen Fließtext der Doktorarbeit behandeln
- Wörtliche Zitate, die mehr als 3 Zeilen haben, sollten in einem eigenen Absatz und an der linken Seite etwa 1 cm eingerückt werden
- **Blockzitat:** z.B. Schriftgröße von 12 Punkte auf 10 Punkte und der Zeilenabstand auf 1 Zeile reduzieren
- Das Zitieren aus „zweiter Hand“ ist zu vermeiden, es lässt sich allenfalls bedingt rechtfertigen, wenn
 - die Quelle äußerst schwer beschaffbar ist,
 - ein sehr großer Gegenstandsbereich referiert wird
 - Kennzeichnung des **Zitats im Zitat** durch einfache Anführungsstriche
 - Originalquelle und Quelle, in der das Zitat gefunden wurde, müssen angegeben werden
- Zitate sollen i. d. R. in der **Originalsprache** angegeben werden, eigene Übersetzungen sind nur ausnahmsweise angebracht, z.B. bei entlegenen und/oder sachfremden Sprachen
 - als Kompromiss kann die Übersetzung in der Fußnote angegeben werden
 - eine eigene Übersetzung sollte nicht ohne fremdsprachiges Original stehen

Zitieren – Indirektes (sinngemäßes) Zitat

- Ein indirektes Zitat zeichnet sich dadurch aus, dass eine Aussage eines Autors sinngemäß mit eigenen Worten wiedergegeben wird
- Indirekte Zitate kommen in wissenschaftlichen Arbeiten häufiger vor als direkte Zitate
- Sinngemäße Zitate werden nicht in Anführungszeichen gesetzt
- Müssen durch einen Quellennachweise belegt sein
- Je nach Zitationsstil wird in manchen Fällen das indirekte Zitat noch durch Formulierungen wie „s.“... („siehe“) oder „vgl.“ ... („vergleiche“) gekennzeichnet



Zitieren – Direktes wörtliches Zitat

- Gibt einen Teil des Originaltexts aus der Quelle wörtlich wieder
- Wird in Anführungszeichen gesetzt
- Sinnvoll vor allem, wenn andere Autoren einen Aspekt oder Sachverhalt besonders treffend formuliert haben
- Muss durch einen Quellennachweis belegt werden
- **Auslassungen** (Ellipse) im Rahmen des Zitats sind nur zulässig, wenn sie den ursprünglichen Sinn des Textes nicht verändern, sie werden durch zwei Punkte „[...]“ (ein Wort) bzw. drei Punkte „[...]“ (mehrere Wörter/Sätze) angedeutet

Beispiel Auslassungen:

Quelltext: „Die ambulante ärztliche Versorgung wird in Deutschland durch Vertragsärzte (bis 1992: „Kassenärzte“) erbracht.“¹

Neu: „Die ambulante [...] Versorgung wird in Deutschland durch Vertragsärzte [...] erbracht.“¹

1. Schwartz FW, Klein-Lange M. Ärztliche Versorgung. In: Schwartz FW, editor. Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. 2nd ed. München, Jena: Urban & Fischer Verlag; 2003. p. 279

Umstellungen im Rahmen des Zitats sind sinnvoll, wenn wörtlich zu übernehmende Satzteile in einen Satz übernommen werden, damit der Satz sprachlich und grammatikalisch korrekt wird. Umgestellte oder neu hinzugefügte Wörter werden in eckige Klammern gestellt

Beispiel Umstellungen:

Quelltext: „Die ambulante ärztliche Versorgung wird in Deutschland durch Vertragsärzte [...] erbracht.“¹

Neu: Der Autor erklärt, dass „ [d]ie ambulante ärztliche Versorgung [...] in Deutschland durch Vertragsärzte [...] erbracht [wird].“¹

1. Schwartz FW, Klein-Lange M. Ärztliche Versorgung. In: Schwartz FW, editor. Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. 2nd ed. München, Jena: Urban & Fischer Verlag; 2003. p. 279



Möchte man einen Teil des Zitates besonders hervorheben, können die entsprechenden Worte kursiv oder unterstrichen dargestellt werden. **Hervorhebungen**, die vom Verfasser zusätzlich angebracht werden, müssen gekennzeichnet werden: [Hervorhebung durch den Verfasser] oder: [Hervorh. d. Verf.]

Beispiel Hervorhebungen:

Quelltext: „Sie gliedert sich in die hausärztliche und fachärztliche Versorgung, wobei der Hausarzt für die Realisierung des Primärversorgungsprinzips die wichtigste Rolle spielt.“¹

Neu: „Sie [die ambulante Versorgung, Anm. d. Verf.] gliedert sich in die hausärztliche und fachärztliche Versorgung, wobei der Hausarzt für die Realisierung des Primärversorgungsprinzips die *wichtigste* [Hervorh. d. Verf.] Rolle spielt.“¹

1. Schwartz FW, Klein-Lange M. Ärztliche Versorgung. In: Schwartz FW, editor. Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. 2nd ed. München, Jena: Urban & Fischer Verlag; 2003. p. 279